

geleistet haben. Die Schüler schrieben in der Hauptsache über den Ablauf ihres Arbeitseinsatzes. Weshalb der Maisanbau und ihre Mithilfe bei den Pflegearbeiten so wichtig ist, wurde ungenügend dargelegt.

Unseren Erfahrungen nach stehen die Eltern dem Neuen, das sich in der Schule abzuzeichnen beginnt, sehr aufgeschlossen gegenüber. Die Schüler selbst freuen sich stets auf den Tag der produktiven Arbeit. Auch wir Lehrer freuen uns, weil wir jetzt die Möglichkeit haben, unsere Schüler besser kennenzulernen. Wir haben inzwischen bereits interessante Beobachtungen gemacht. Das Wesentliche beim Menschen ist doch wohl die Einstellung zur gesellschaftlichen Arbeit. Und da ist es um unsere sogenannten „Musterschüler“ oft nicht gut bestellt.

Wir haben erreicht, daß die Schüler unserer Mittelschule die Arbeiten, die sie in der LPG übernommen haben, unentgeltlich verrichten. Wir wollen mithelfen, daß unsere LPG schnell stark werden. Was die Bezahlung der praktischen Arbeit der Schüler anbetrifft, stehen wir überhaupt auf dem Standpunkt, daß diese Frage oft zu sehr in der Presse in den Mittelpunkt gestellt wird. Es ist selbstverständlich, die Arbeit der Schüler während der Ferien und der zusammenhängenden Praktika zu bezahlen. Sonst aber soll diese in erster Linie als Unterricht in gesellschaftlicher Arbeit angesehen werden.

In einer Konferenzpause kam ich mit dem bekannten Schriftsteller Genossen Marchwitza ins Gespräch. Er sagte sehr richtig, daß man auch bei den Lehrern unterscheiden soll, ob es Trägheit, Feindlichkeit oder Unsicherheit ist, wenn sie das Neue nicht bejahen und sich nicht dafür einsetzen. Um das beurteilen zu können, muß man seine Kollegen kennen, muß sich mit ihnen in der täglichen Arbeit geduldig und konsequent auseinandersetzen.

Dazu ein Beispiel. Unsere Schule versuchte am Tag des Lehrers dem Neuen Ausdrude zu verleihen. Wir erreichten in Diskussionen, daß alle Lehrer unserer Schule entsprechend ihren Möglichkeiten in den Ferien in der Produktion arbeiten und in die Ferienlager gehen. Das Ergebnis unserer Diskussion schrieben wir auf ein Transparent, was wir noch mit entsprechenden Zeichnungen versahen: „Wir Trusetaler Lehrer gehen in den Ferien geschlossen in die Produktion und in die Ferienlager.“ Unter dieser Losung marschierten wir in Bergmannskleidung und Kombi und als Touristen mit Ham-